NACHRICHTEN AG

15. Oktober 202

Mittelstand in Not: Umsatzverluste von 4,6 Prozent befürchtet!

KfW-Panel zeigt, dass deutsche Mittelständler 2023 4,6% Umsatz verlieren. Zukunft pessimistisch, Investitionen sinken.

Frankfurt/Main, Deutschland - Die deutsche Mittelstandslandschaft steckt in der Krise! Eine aktuelle Umfrage der KfW-Bank zeigt, dass kleine und mittlere Unternehmen im Jahr 2023 enorme Umsatzverluste von 4,6 Prozent erlitten haben ج das entspricht einem Rückgang um 246 Milliarden Euro auf insgesamt 5,1 Billionen Euro. Real betrachtet, ist der Umsatz sogar um erschreckende 10 Prozent gefallen. Das sind besorgniserregende Zahlen für 32,83 Millionen Beschäftigte in Deutschland, die nun um ihre Arbeitsplätze fürchten müssen.

Der pessimistische Ausblick bleibt nicht aus: 35 Prozent der Befragten rechnen für das laufende Geschäftsjahr mit sinkenden Erlösen. Die Bereitschaft zu Investitionen hat drastisch abgenommen, und fast 40 Prozent der Unternehmen sind weniger investitionsbereit als im Vorjahr. Bankverhandlungen für Investitionskredite könnten schwieriger werden, was viele kleine Firmen in Schwierigkeiten bringt. KfW-Ökonom Michael Schwartz warnt: «Risse im Fundament des Mittelstands sind sichtbar, und die konjunkturelle Lage trägt dazu bei.» Die Zukunft sieht düster aus, und die alarmierenden Trends erfordern sofortige Maßnahmen. Mehr Details zu dieser besorgniserregenden Situation sind hier zu finden.

Details	
Ort	Frankfurt/Main, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de